

Jahresberichte 2020/21

Zentralvorstand und Zentralvorstandsausschuss

Präsidium

Pascal Giroud, Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach vielen Turbulenzen in unserem Verband, die durch den Virus und andere Probleme verursacht wurden, hat diese Saison schlussendlich gut geendet.

Nachdem vieles abgesagt werden musste, konnte endlich der NLA Superfinal mit Publikum stattfinden. Ein Publikum, das uns seine Begeisterung gezeigt und unsere Tischtennispieler die ganze Zeit über unterstützt hat. Was für ein gutes Gefühl, all diese Emotionen wieder zu erleben.

Was das Projekt der neuen Verbandsstrukturen angeht, so ist es mir wichtig, die bereits geleistete Arbeit der Projektgruppe hervorzuheben, die Urs Schärler und seinem gesamten Team zu verdanken ist. Bitte geht diesen Weg weiter, den ihr engagiert und überzeugend eingeschlagen habt!

Ich möchte in diesem Bericht nicht von den vielen Problemen und Absagen sprechen, mit denen wir im Laufe der Saison konfrontiert waren. Es gibt noch genug mit diesem Virus zu tun, der unser Leben immer noch beeinträchtigt. In der Hoffnung, dass wir in der kommenden Saison unter besseren Bedingungen wieder starten können, sollten wir optimistisch sein.

Wie Sie jetzt wissen, ist 2021 aus mehreren Gründen ein historisches Jahr:

Zunächst gehen unsere Glückwünsche an Rachel Moret, die an den Olympischen Spielen in Tokio teilgenommen und ein tolles Ergebnis erzielt hat. Rachel, du hast dir deine Qualifikation redlich verdient, noch einmal unsere herzlichen Glückwünsche!

Zweitens feiert der Verband Swiss Table Tennis in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen (1931-2021), was für ein großartiges Jubiläum und ein langes Bestehen. Gut gemacht, und vielen Dank an alle, die an diesem Projekt beteiligt waren. Ein besonderer Gedanke gilt denjenigen, die uns in dieser Zeit verlassen haben. Ohne das Engagement von uns allen hätten wir all diese Jahre vielleicht nicht überlebt.

Wie Sie sehen, ist unser Verband lebendig und hat noch viele Herausforderungen zu bewältigen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen, liebe Freunde, einen schönen und gesunden Sommer. Nochmals vielen Dank an Sie alle für das, was Sie für den Tischtennisport tun.

Geschäftsführung

Susanne Gries, Geschäftsführerin

Die Saison 2020/21 wird uns mit ihren Höhen und Tiefen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Coronapandemie hat uns während des ganzen Jahres begleitet. Nach einem optimistischen Saisonstart im Sommer 2020 musste schon bald der gesamte Spielbetrieb wieder unterbrochen werden. Erst nach und nach konnten Trainings im Leistungssport und im Nachwuchsbereich und der Spielbetrieb der Nationalliga A wieder gestartet werden.

Die Organisation der Corona-Massnahmen für das Schweizer Tischtennis hielt die Geschäftsstelle auf Trab: Insgesamt wurden 16 Schutzkonzepte für Training und Wettkämpfe, jeweils basierend auf den aktuellen Bestimmungen, erstellt und den Clubs zur Verfügung gestellt. Die Herbst-Delegiertenversammlung 2020 setzte eine Covid-19 Kommission ein, welche in 4 Sitzungen diverse Ausnahmeregelungen zum Sportreglement und zu den Nationalliga-Bestimmungen erliess, um einen angepassten Nationalligaspielbetrieb zu ermöglichen. Für 2020 und 2021 wurden Stabilisierungskonzepte erstellt, damit Swiss Table Tennis sowie zahlreiche Vereine von finanzieller Unterstützung profitieren konnten. Dank den Bundesfinanzhilfen konnte Swiss Table Tennis einen Rabatt von 25% auf die Lizenzen der Saison 2020/21 gewähren und die Lizenzen für die Saison 2021/22 können gar mit 50% Rabatt erworben werden!

Daneben nutzten wir den Stillstand des Spielbetriebs jedoch auch, um uns neuen Projekten zu widmen und die in der Verbandsstrategie 2024 festgelegten Ziele anzugehen: So ist unter anderem eine neue Verbandshomepage im Aufbau und wir haben erfolgreich die Zusammenarbeit mit einer Sportmarketingfirma begonnen. Zudem hat die Arbeitsgruppe Strukturen intensiv gearbeitet und bereits Vorschläge für eine Optimierung der Verbandsstrukturen ausgearbeitet.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 8 ZVA-Sitzungen, 4 ZV-Sitzungen sowie die Herbst- und Frühjahrs-DV abgehalten. Die Sportkommission traf sich 6 mal, die Breitensportkommission hatte 2 Sitzungen. Praktisch alle Sitzungen wurde per Videokonferenz organisiert.

Zum Abschluss der Saison freuen wir uns sehr, dass Rachel Moret an den Olympischen Spielen sensationell die 3. Runde erreicht hat! Auch unsere U15-Nachwuchstalente haben an der Jugend-Europameisterschaft 2021 mit dem Aufstieg in die erste Division gezeigt, dass sie international mitspielen können.

Nach 10 Jahren verlasse ich Swiss Table Tennis Ende September 2021. Ich danke allen Mitarbeitern und Trainern, Funktionären und Spielern für die tolle Zusammenarbeit und euer unermüdliches Engagement für den Tischtennissport. Für die Zukunft wünsche ich Swiss Table Tennis, dass der Schwung der Olympischen Spiele und unserer Nachwuchstalente mitgenommen werden kann!

Finanzen

Susanne Gries, Geschäftsführerin

Swiss Table Tennis schliesst die abgelaufene Saison mit einem kleinen Gewinn von CHF 3'252.93 ab.

Gerne erläutere ich nachfolgend einige Details zum aktuellen Jahresabschluss 2020/21.

Erfolgsrechnung

Insbesondere infolge der Bundesfinanzhilfen aus dem Stabilisierungspaket Sport 2020 liegen sowohl Ertrag als auch Aufwand deutlich über dem Budget.

Ertrag

Erwartungsgemäss wurden in der vergangenen Saison aufgrund der Covid-19 Pandemie im Vergleich zum Budget und zur Vorsaison insgesamt ca. 5% weniger Lizenzen gelöst, wobei der Rückgang ausschliesslich bei den Aktiven liegt. Im Nachwuchs wurden sogar 75 Lizenzen mehr als in der Vorsaison gelöst. Wegen des pandemiebedingten Spiel- und Trainingsunterbruchs wurden weniger T-Cards und Freizeitpässe gelöst.

Im Ertrag werden ausserordentliche Einnahmen von CHF 377'548.—berücksichtigt, die Swiss Table Tennis aus dem Covid-19 Stabilisierungspaket des Bundes erhalten hat. Hiervon wurden CHF 162'029.— verwendet, um 25% der Lizenzkosten der Vorsaison an die Vereine zurückzubezahlen resp. auf die Lizenzkosten der Saison 2020/21 anzurechnen.

Der lange Unterbruch des Spielbetriebs wirkte sich ertragsmindernd in folgenden Bereichen aus:

- Weniger Dienstleistungen an Regionalverbände
- Weniger NL-Einschreibegebühren, da NLB und NLC zurückbezahlt wurden
- Die Einschreibegebühren für den Schweizer Cup wurden nicht eingefordert
- Fehlende Einnahmen für nationale Veranstaltungen (SM, RLT, Turniere, Finalrunden, Europe Top 16 Cup)

Nur leicht unter dem Budget liegen die Einnahmen aus dem Nachwuchsleistungssport für die Teilnahme der Kaderspieler an Trainingslagern und Wettkämpfen. Zur Kompensation der ausgefallenen internationalen Wettkämpfe wurden wesentlich mehr Trainingslager organisiert, so dass die Einnahmen hieraus erzielt wurden.

Aus Gründen der Transparenz wird in den Einnahmen neu der gesamte Betrag der Nachwuchsförderung von Swiss Olympic aufgeführt. Die an die anerkannten Nachwuchsförderungsstützpunkte ausbezahlten Subventionen werden neu in den Ausgaben aufgeführt.

Aufwand

Die Aufwände im Spitzensport liegen etwa 30'000 CHF unter dem Budget, da fast alle Elite-Veranstaltungen in der Saison 2020/21 ausgefallen sind oder verschoben wurden. Die voraussichtlichen Kosten für Eliteveranstaltungen, die von der Saison 2020/21 in die neue Saison verschoben wurden (Einzel-WM, Team-EM-Qualifikation, Universiade sowie 2 Elite-World-Tour-Turniere) wurden transitorisch für die neue Saison abgegrenzt.

Jahresberichte 2020/21

Im Nachwuchsleistungssport wurde das für internationale Nachwuchsturniere budgetierte Geld für die Organisation zusätzlicher Trainingslager für die Kaderspieler verwendet.

Im nationalen Nachwuchsspielbetrieb und für Nachwuchsförderungsprogramme liegen die Ausgaben unter dem Budget, da einige Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Das Konto Nachwuchsförderungsprogramme berücksichtigt neu Subventionen aus der Nachwuchsförderungen in Höhe von CHF 100'674.--, die an die anerkannten Nachwuchsförderungsstützpunkte ausbezahlt wurden.

Im Breitensport und in der Nationalliga liegen die Ausgaben infolge der Covid-19 bedingten Absage praktisch aller nationalen Veranstaltungen knapp 50% unter dem Budget. Damit können die fehlenden Einnahmen ausgeglichen werden. Im Breitensport wurde eine Provision gebildet, um die mit FairMatch Sports Marketing begonnene Partnerschaft zur Promotion des Freizeitpasses fertig umzusetzen.

Auch in den Bereichen Schiedsrichter und Ausbildung sind mehrere Kurse ausgefallen, so dass die Ausgaben unter dem Budget liegen.

Der Personalaufwand liegt etwa 25'000 CHF über dem Budget: Die AHV- und BVG-Beiträge wurden nach Budgeterstellung erhöht, ausserdem waren für Y. Charmot keine Sozialleistungen budgetiert, da er in der Vorsaison noch im Mandatsverhältnis für STT tätig war. Im Personalaufwand wurden zusätzlich berücksichtigt die Kosten für das Bewerbungsverfahren für den neuen Geschäftsführer sowie ein Monatslohn von Susanne Gries für die Zeit der Einführung des neuen Geschäftsführers. Ferner beinhaltet der Personalaufwand den Betrag von CHF 3'000 für die Bildung eines STT Archivs.

Der Reise-, Repräsentation- und Werbeaufwand liegt etwa im Budget, wobei die Kosten für die neue STT Homepage sowie die bisher in der Arbeitsgruppe Strukturen angefallenen Ausgaben infolge des Ausfalls anderer Veranstaltungen finanziert werden konnten.

Der Sachaufwand umfasst zusätzlich zu den budgetierten Ausgaben den Betrag von CHF 207'125, der im Rahmen des Covid-19 Stabilisierungspakets Sport an die berechtigten Organisationen (Vereine, Stützpunkte und Turnierveranstalter, deren Antrag berechtigt war) ausbezahlt wurde.

Bilanz und Mittelflussrechnung

Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2021 CHF 550'856.89 (Vorjahr: CHF 515'456.80).

Die noch ausstehenden Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erachten wir als werthaltig. Das Zweckgebundene Vermögen umfasst zwei Fonds für den Spitzensport und den Breitensport. Im Berichtsjahr wurden weder Ein- noch Auszahlungen in die Fonds vorgenommen.

Die Liquidationssituation ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht verbessert.

Auf der Passivseite haben die Kreditoren sowie die passiven Rechnungsabgrenzungen zugenommen. Diese Abgrenzungen umfassen insbesondere die geplanten Ausgaben für das noch nicht vollendete Projekt im Kindersport sowie Abgrenzungen für internationale und nationale Veranstaltungen, die infolge der Covid-19 Pandemie auf die Saison 2021-22 verschoben wurden. Das Verbandskapital beträgt neu CHF 194'720.57 (Vorjahr: CHF 191'467.64).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zur Abfederung der durch Covid-19 entstandenen finanziellen Schäden hat das Schweizer Parlament auch für das Jahr 2021 Bundesfinanzhilfen für den Breiten- und Leistungssport

Jahresberichte 2020/21

beschlossen. Am Bilanzstichtag ist die Höhe und Verteilung des Swiss Table Tennis zustehenden Beitrags aus Covid-19 Stabilisierungskonzept Sport 2021 noch nicht bekannt und wird deshalb in dieser Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt.

Abschliessend danke ich herzlich Christian Foutrel, unserem Berater im ZVA, Monica Midali, unserer Buchhalterin sowie unserem Revisor für die gute und geschätzte Zusammenarbeit.

Breitensport

vakant

Leistungssport

Georg Silberschmidt, Ressortleiter Leistungssport

Olympische Spiele – das höchste Ziel für jeden Sportler! Dank jahrelangen Entbehrungen und Training im Ausland, grosszügig unterstützt durch STT, hat Rachel Moret als erste Spielerin in der Geschichte, die in der Schweiz aufgewachsen ist, dieses Ziel erreicht und sich nicht nur qualifiziert, sondern mit 2 Siegen sich unter die besten 32 Spielerinnen der Welt gespielt. Herzliche Gratulation! Möge dieser Erfolg von Rachel für die Zukunft ein Leuchtstern für alle unsere KaderspielerInnen sein: Wo ein Wille ist, ist ein Weg!

Covid19 hatte grosse Auswirkungen auf die Saison 20/21. International wurden die meisten Wettkämpfe bis weit ins Frühjahr abgesagt. Leider musste auch der CCB Europe Top16 Cup in Montreux nach mehrmaliger Verschiebung schliesslich ganz abgesagt werden. Erfreulich, dass unter strengen Schutzvorkehrungen im Frühjahr wenigstens der Nachwuchs noch einige internationale Wettkämpfe wie auch die Jugendeuropameisterschaften bestreiten konnte. Für die Elite SpielerInnen war dies leider nicht möglich. Sie mussten sich voll auf das Training und die Nationalen Wettkämpfe konzentrieren, wobei die Schweizermeisterschaften wie auch der Schweizer Cup ebenfalls Covid19 zum Opfer gefallen sind.

Die Entwicklung auf internationalem Parkett ist ziemlich beunruhigend. Einerseits betrifft das die Reduzierung der Teilnehmerfelder sowohl in den Mannschafts- wie Einzel- Europa- und Weltmeisterschaften. Konnten bis jetzt unsere besten SpielerInnen jährlich sowohl an den Welt- wie auch an den Europameisterschaften teilnehmen, wird das in Zukunft nur noch für ganz wenige Einzelspieler möglich sein. Die Teilnahme an den Mannschafts-Europameisterschaften muss für die Herren noch ein Ziel sein; in einer Qualifikation muss man unter die besten 24 Mannschaften kommen, um teilnehmen zu können. Bei den Damen wird nach den Rücktritten von Rahel Aschwanden und Céline Reust, denen an dieser Stelle für ihren jahrelangen Einsatz gedankt sei, dieses Ziel in den nächsten Jahren zu hoch sein.

Der Internationale Verband ITTF hat aber auch sonst das Wettkampfsystem komplett umgestellt. Anstelle der bekannten Open's (German Open, Austria Open, etc.), bei denen unsere besten SpielerInnen regelmässig teilgenommen haben, heissen die neuen Turniere WTT (World Table Tennis) Grand Smash, Champions, Star Contender und Contender, wobei für uns Eidgenossen nur die beiden letzteren Turniere in Frage kommen, allerdings auch nur für die Allerbesten. Es bleibt zu hoffen, dass die für 2022 angekündigten WTT Feeder Turniere unseren jungen Elitespielern offen stehen werden, damit sie die Motivation und Möglichkeit haben, sich weiter zu verbessern.

Jahresberichte 2020/21

Den Mitgliedern der Sportkommission mit dem Chef Leistungssport Samir Mulabdic möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön zukommen lassen. Sie haben in der ganzen Saison unter erschwerten Bedingungen eine hervorragende Arbeit geleistet. Der Dank gehört auch der scheidenden Geschäftsführerin Susanne Gries, die STT Ende September verlassen wird. Für ihre private und berufliche Zukunft wünsche ich ihr alles Gute!

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich in der vergangenen Saison für den Leistungssport engagiert haben!

Samir Mulabdic, Chef Leistungssport

Die Saison 2020/21 wurde, wie auch schon die Vorsaison, mehr oder weniger von Covid 19 geprägt. Erfreulicherweise gab es ab Frühjahr 2021 mehrere internationalen Turniere für Elite und Nachwuchs, die erfolgreich durchgeführt wurden. Die olympischen Spiele, Elite-Europameisterschaften im Einzel und Jugend Europameisterschaften zählen dazu.

Seit der Saison 2020/21 gibt es international neu die Kategorie U19, welche die frühere Kategorie U18 ersetzt. Damit konnten unsere Nachwuchsspieler Elias Hardmeier und Barish Moullet als U19 Spieler im 2021 ihre letzte Jugend Europameisterschaft spielen.

Besonders zu erwähnen ist die STT Teilnahme bei den olympischen Spielen. Zum ersten Mal nach 1996 war die Tischtennis-Schweiz bei den olympischen Spielen vertreten. Der lange Qualifikationsweg wurde geschafft. Rachel Moret hat uns allen grosse Freude bereitet, indem sie sich über die Position im Weltranking für die olympischen Spiele qualifiziert hat.

Aus der blossen Teilnahme wurde schlussendlich viel mehr: Rachel konnte sich in Tokyo sehr gut präsentieren und erreichte nach zwei Siegen die dritte Runde der besten 32 Spielerinnen. Dort wurde sie von der Nr. 1 der Welt und späteren Siegerin des Turniers gestoppt.

Das ganze Swiss Olympic Team vor Ort in Tokyo hat mit grosser Freude und Interesse die Spiele von Rachel Moret verfolgt und es gab mehrere positive Feedbacks seitens der Medien in der Schweiz. Auch international hat sie auf sich aufmerksam gemacht.

Es gab noch ein paar weitere Saison-Highlights, die man hervorheben kann:

- Bei der Elite EM erreichen Rachel Moret und Lionel Weber die besten 16 im Mixed Doppel
- Beim Portugal Open erreicht U15 Spieler Timothy Falconnier die besten 16
- Auch U19 Spieler Mauro Scharrer erreicht die besten 16 und verpasst ganz knapp den Einzug ins Viertelfinale
- Beim Czech Open erreichen Mauro und Elias die Hauptrunde
- Timothy erreicht die besten 16 in der U15 Konkurrenz
- Bei der JEM in Varazdin erreichen beide Knaben Teams, U19 und U15, die erste Division, und qualifizieren sich unter den besten 16 Nationen in Europa
- Timothy erreicht im Einzel die besten 32.

Aufgrund der fehlenden Turniere in der ersten Hälfte der Saison haben wir viele Trainingslager erfolgreich durchführen können. Diese Saison haben wieder die alljährlichen PISTE Tests in Magglingen stattgefunden. Unter Einhaltung der Covid-19 Massnahmen ist alles ohne Zwischenfälle gut gelaufen.

Nationalliga

Christian Foutrel, Präsident Nationalliga

Die Saison 2020/2021 wurde erneut durch die Covid-19 Gesundheitskrise gestört. Nach einem normalen Start wurde die Saison im Oktober 2020 unterbrochen. Nach mehreren Videokonferenzen bis Dezember 2020 war eine Wiederaufnahme geplant, die leider für die NBL und die NLC nicht zustande kam.

Im Dezember haben wir unsere Nationalligaversammlung per Videokonferenz abgehalten. Dies ermöglichte es uns, 5 neue Mitglieder in den NL-Vorstand zu wählen, der damit auf 7 Personen angewachsen ist und es allen ermöglicht, in dieser schwierigen Zeit gelassener zu arbeiten. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern des Vorstands, den Clubverantwortlichen und der Geschäftsstelle, insbesondere Luca Anthonioz, für ihre Arbeit zu danken.

Ich werde auf die Entscheidungen, die für die Zukunft der Nationalliga getroffen wurden, zurückkommen, aber lassen Sie uns auf die sportlichen Ergebnisse zurückkommen.

Leider konnten sowohl die NLB der Damen und Herren als auch die NLC die Meisterschaft trotz guten Willens aller nicht wieder aufnehmen. Die NLA der Damen und Herren, die von Swiss Olympic als semiprofessionell eingestuft wurde, konnte im April 2021 wieder aufgenommen werden (mit einer abweichenden Formel für die Herren) und die reguläre Meisterschaft vervollständigen, dank der Vernunft der Vereine, mit Ausnahme eines Herrenvereins, der aufgegeben hat. Wir konnten die neuen Play-offs testen, aber die Play-outs fanden nicht statt, weil aus sportlichen Gründen entschieden wurde, dass es keinen Abstieg geben würde.

Wir hatten bis zum Superfinale in Muttenz einige sehr interessante Spiele, die sehr spannend waren. Für die LNB und die LNC wurde die Saison nicht beendet und wir können es nur bedauern.

Ich möchte mich bei der Arbeitsgruppe bedanken, die an einer Reform der Nationalliga arbeitet. Ich persönlich habe mich entschieden, für den Vorstand des Zentralvorstandsausschusses zu kandidieren und überlasse meinen Platz den beiden Vizepräsidenten Michel Tschanz und Urs Schärner, um diese Reform umzusetzen. Ich wünsche dem NL-Vorstand viel Erfolg und eine Rückkehr zur Normalität im September.

Für die nächste Saison sind die Folgen der Gesundheitskrise noch nicht überwunden, deshalb gibt es immer noch Gruppen mit 9 Mannschaften und wir haben beschlossen, die Reform der LNB/LNC-Meisterschaft auf die Saison 2022/2023 zu verschieben, um am Ende der Saison 2021/2022 eine Normalität zu finden.

Abschließend möchte ich an die NLB Damen denken, die Schwierigkeiten hat, Vereine zu finden, die die Gruppen vervollständigen. Der NL Vorstand hat eine große Aufgabe zu erfüllen, um diese Meisterschaft wiederzubeleben.

Ich verlasse die Nationalliga, aber nicht STT, und ich wünsche allen eine hervorragende neue Saison 2021/2022 und danke allen Vereinen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung während meiner Amtszeit.

Rekurskommission

Semir Hermidas, Präsident RK

Die Rekurskommission hatte in der vergangenen – immer noch von der COVID-19 Pandemie überschatteten – Saison einen Rekursfall zu beurteilen.

Im Fall RK STT 21-1 rekurrierte der CTT Veyrier gegen den mit E-Mail vom 4. Januar 2021 an die NL-Clubs mitgeteilten Entscheid des NL-Vorstands vom 21. Dezember 2020, dass in der NLB und der NLC lediglich die Hinrunde gespielt wird. Da die Rekursgebühr jedoch nicht fristgerecht einbezahlt wurde (Art. 3.1 Rekursreglement STT i.V.m. Art. 4.3 Finanzreglement STT), ist die Rekurskommission auf den Rekurs nicht eingetreten.

Geschäftsprüfungskommission

Vakant

Die Geschäftsprüfungskommission ist ein statutarisch vorgesehene internes Kontrollorgan, welches unter anderem die Rügen von Clubs und Regionalverbänden entgegennimmt und untersucht. Die Geschäftsprüfungskommission soll aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern bestehen.

Interessierte Personen an der Mitarbeit in der Geschäftsprüfungskommission sind gebeten, sich bei der Geschäftsführung zu melden.

Weitere Kommissionen

Statuten- und Reglementscommission

Jean-Marc Wichser, Präsident SRK

Zum ersten Mal hat die SRK im vergangenen Dezember eine - angesichts der zahlreichen Anträge mehrstündige - „COVID-kompatible“ virtuelle Sitzung abgehalten. So behandelte sie nicht weniger als 10 Anträge zur Abänderung von Bestimmungen des Sportreglements und 2 Anträge zur Abänderung von Statutenartikeln, die mit einer Ausnahme allesamt anlässlich der ebenfalls virtuellen Frühjahrs-DV vom 6. März 2021 genehmigt worden sind. Dabei ging es insbesondere um die Bestimmungen über den Freizeitpass, die Einführung der Grundbestimmungen zur Reform der Mannschaftsmeisterschaft der NLB und NLC, deren von der SRK erarbeiteten Zusatzbestimmungen anlässlich der NLV vom 27. Juni in Muttenz genehmigt worden sind, und Turnierbestimmungen wie die Einführung von weiteren Serien bei den Senioren oder die Ranglistenermittlung bei Gruppenspielen. Dieser letzte reglementarische Knackpunkt konnte SRK-intern erst nach engagierter und konstruktiver Diskussion gelöst werden. Die SRK hat sich auch sehr intensiv mit den sprachlichen Harmonisierungsvorschlägen von C. Diethelm der deutschen und französischen Version der STT-Statuten befasst. Die letztgenannte Version sind auch den welschen RV-Präsidenten unterbreitet worden.

Jahresberichte 2020/21

Für den unterzeichnenden SRK-Präsidenten gab es zusätzliche Arbeit in der COVID-Kommission, die angesichts der gesundheits- und sportpolitischen Implikationen und angesichts nicht gleichgearteter Interessenslagen schwierige Diskussionen und Entscheidungen beinhaltete.

Wie jedes Jahr beriet die SRK insbesondere die Geschäftsführung und deren Mitarbeiter bei reglementarischen Einzelfragen im Rahmen einer stets sehr guten Zusammenarbeit. Die hervorragende Qualität der Kooperation mit der scheidenden Geschäftsführerin Susanne gilt es hier herauszustreichen.

Last but not least möchte ich schliesslich Katja, Christine und Indre von Herzen für die sehr gute Teamarbeit und die langjährige Treue in der SRK danken.

Nichtsdestotrotz erneuere ich meinen letztjährigen Appell an junge Kräfte (insbesondere aus dem OTTV, dem NWTT, dem TTVI, dem AGTT oder dem ATTT), die an reglementarischen Fragen interessiert sind, um zu unserem auch nach Jahren motivierten und aufgeschlossenen SRK-Team zu stossen!

OSR-/SR-Kommission

Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission

Wie allen LeserInnen bekannt, hat Covid-19 uns einen dicken Strich durch die Rechnung gezogen – dies galt für das ganze Sportgeschehen im nationalen Bereich, mit Ausnahme der NLA! Aufgrund dessen gab es für unsere Offiziellen auch fast keine Einsätze zu leisten, und im Weiteren waren auch die Weiterbildungskurse betroffen, da unsere Regierung die Versammlungsmöglichkeiten bis fast zum Ende der Saison drastisch einschränkte. Die Kommission musste deshalb ein weiteres Mal den Entschluss fassen, für unsere OSR/SR eine „Null-Saison“ einzuschalten – d.h. dass alle unsere Offiziellen ihren Status, ungeachtet der geleisteten Einsätze bzw. Weiterbildung – für die kommende Saison beibehalten werden.

Die Kommission musste sich in der vergangenen Saison mit den üblichen Aufgaben, wie Regelanfragen, Änderungen in Regeln/Reglementen usw. beschäftigen. Ansonsten tauchte aber auch die Kommission wegen Corona in einen kleinen „Dornröschenschlaf“ ein und traf sich erst im letzten Juli zu einer Sitzung.

Kommissionssitzung 2020/21:

Um den Kommissionsmitgliedern einen grösseren Zeitaufwand für die Reise und ein allfälliges Sicherheitsrisiko zu ersparen, traf sie sich zu einer virtuellen Sitzung auf der Plattform ZOOM. Die hauptsächlichsten Themen betrafen die heutige Situation im OSR-/SR-Wesen und die Zielrichtung der Kommission. Die Kommission zeigte sich ausserdem erfreut, dass 3 Anträge der Kommission – neue Formel der Ranglistenberechnung bei Gruppenspielen und ein Verbot für OSR an einem Turnier gleichzeitig als OSR und Spieler/Coach aufzutreten plus der Möglichkeit der Kommission, bei Fehlverhalten eines Offiziellen, diesen kurzfristig suspendieren zu können – von STT gutgeheissen wurden. Siehe auch Jahresbericht der Saison 2019/20.

Heutige Situation im SR-Wesen: es wurde festgehalten, dass im nationalen Bereich eine ungenügende Anzahl an Offiziellen verfügbar ist, und diese oft nur die minimal geforderten Einsätze leisten wollen. Ausserdem kam es mehreren Mitgliedern zu Ohren/Augen, dass einige der nationalen SR ihrem Amt nur ungenügend gerecht werden, und dadurch auffallen, dass sie lediglich als „Zahlschiedsrichter“ amtieren – gerade im Covid-19 Jahr wurde es durch die Video-Übertragung von

NLA-Spielen offensichtlich, dass SR bei klar illegalen Aufschlägen, unsportlichem Verhalten usw. der Spieler nicht oder ungenügend eingriffen. Dies muss als klar kontraproduktiv zu den bisherigen Anstrengungen der Kommission – das SR-Niveau zu erhöhen/verbessern – betrachtet werden! Die Kommission hat sich deshalb in einem ersten Schritt entschlossen, sich in der laufenden Saison mit den RV-Verantwortlichen zu einer Sitzung zu treffen, um das weitere Vorgehen in den und durch die regionalen Verbände zu besprechen; ist es doch so, dass sich die Kommission unmöglich allein um eine Verbesserung der Situation bemühen kann, und die RV deshalb zwingend in die Pflicht genommen werden müssen.

Zielrichtung der Kommission: das bereits in den letzten Jahresberichten erwähnte Erschaffen eines höheren nationalen OSR-/SR-Status ist weiterhin ein Thema und steht aufgrund der oben geschilderten Zustände ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Kommission hat in dieser Sache bereits ein mögliches und vielversprechendes Konzept erstellt.

Im Weiteren bewegt sich die Kommission auf ein „Altersproblem“ zu – drei von fünf Mitgliedern (nicht zuletzt die Präsidentin) sind in einem Alter, das ihnen die Mitwirkung in der Kommission in nicht allzu ferner Zukunft mit grosser Wahrscheinlichkeit nur noch bedingt zulassen wird. Deshalb muss in den nächsten fünf Jahren dringend an einer Verjüngung der Kommissionsmitglieder gearbeitet werden, sprich: es müssen jüngere, fähige/kompetente Mitglieder für die Kommission gesucht und eingearbeitet werden. Dies betrifft vor allem den Sektor Aus- und Weiterbildung unserer Offiziellen, der seit nunmehr 20 Jahren hauptsächlich auf den Schultern der Präsidentin lastet.

Mutationen OSR/SR STT:

Zwar haben sich in der vergangenen Saison wieder mehr Kandidaten fürs SR-Amt gemeldet (siehe auch Jahresbericht Aus- und Weiterbildung OSR-/SR), doch die Situation bleibt weiterhin kritisch. Die Kommission appelliert deshalb erneut an die SR-Verantwortlichen der RV, nach Kandidaten Ausschau zu halten, um dieser kritischen Situation ein Ende zu setzen.

Einsätze unserer ISR an internationalen Turnieren und Meisterschaften:

Auch im internationalen Bereich haben während der vergangenen Saison kaum Anlässe stattgefunden; WM, internationale Turniere und andere Meisterschaften mussten (mehrmals) verschoben oder abgesagt werden. Auch die SM und das Top-16 in Montreux fielen der Pandemie zum Opfer und konnten nicht durchgeführt werden. Entsprechend können an dieser Stelle auch keine Einsätze unserer internationalen vermerkt werden. Zwar haben sich seit Lockerung der Pandemieverordnung und erneuten Einladungen für ISR zu internationalen Anlässen regelmässig Schweizer Kandidaten gemeldet, doch der internationale „Ansturm“ auf diese Anlässe war so gross, dass unsere ISR jeweils keine Chancen hatten, nominiert zu werden. Einzig Patricia Maiz Calle (ISR AGTT) wurde für die im Juli stattfindende Jugend-EM nominiert und hat daran teilgenommen.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Kommissionsmitglieder für ihre geschätzte Mitarbeit und an Peter Wahlen für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen!

Ich hoffe, dass alle Leser-Innen dieses Berichts die Corona-Epidemie heil überstanden haben und freue mich darauf, dass wir uns in Zukunft hoffentlich wieder näher kommen dürfen...

Ausbildung

Ausbildung Trainer

Gary Seitz, Chef Ausbildung

Mein neuntes Jahr als Chef Ausbildung war von vielen Neuerungen geprägt. Von Jugend + Sport wird dabei die ganze Trainerausbildung umgekrempelt. Das bedeutet auch, dass wir alle unsere Leiterkurse den neuen Vorgaben anpassen müssen. Zusätzlich wird auch die Terminologie einem harten Wandel unterzogen.

Die Ausbildungskommission STT umfasst mit Georg Silberschmidt, Matthias Näf, Rahel Aschwanden, Lars Kabitz, Tobias Klee und mir 6 Mitglieder. Im Laufe des Jahres ist Beatrice Schempp-Witte zurückgetreten und wir hatten das Glück mit Rahel Aschwanden gleich eine Nachfolgerin zu finden. Wir übernehmen die Verbandsaufgaben, welche in Verbindung mit der Trainerausbildung stehen. Dazu gehören auch Kindersport und die Weiterentwicklung der Fachunterlagen und SwissPing.

Wegen Corona mussten viele Traineraus- und Weiterbildungen ersatzlos gestrichen werden. An den wenigen, welche für Tischtennistrainer*innen angeboten wurden, habe ich als Kursleiter teilgenommen. Dies beinhaltete die ganze Palette von Leiterausbildung, Weiterbildungen mit den anderen Rückschlagsportarten, Fortbildungskurse und Zentralkurs. Erwähnenswert ist sicherlich die Weiterführung eines Leiterkurses an zwei Wochenenden, welcher in Magglingen durchgeführt werden konnte und von recht vielen TeilnehmerInnen besucht wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich haben wir Tischtennis in einem neuen Trainerausbildungsprogramm stabilisiert und ausgebaut: Der 1418-Coach bietet den 14- bis 18-jährigen an einem Wochenende in Filzbach den Einstieg als Hilfstrainer, welcher nachher auch von J&S vergütet wird.

Tobias Klee hat den Posten des Ausbildungsverantwortlichen von Georg Silberschmidt übernommen und ist das Bindeglied zwischen der Ausbildungskommission und Jugend + Sport. Zudem ist er für die D-Trainer Ausbildung zuständig und leitet die so gut, dass die späteren Leiter sehr gut vorbereitet in die J&S-Kurse eintreten. Da er auch die 1418-Coach Ausbildung mitleitet, werden wir in Zukunft, die beiden Kurse inhaltlich mehr aufeinander abstimmen, so dass die Teilnehmenden mit ähnlichem Vorwissen in die Leiterkurse eintreten. Auch dieses Jahr kamen die Kurse, den Feedbacks der TeilnehmerInnen entnehmend, sehr gut an.

Mit Hilfe von Georg Silberschmidt und Samir Mulabdic habe ich das FTEM Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung der Sportart Tischtennis fertig gestellt. Anhand von vier Schlüsselbereichen (Foundation Talent, Elite und Mastery) werden die Entwicklungsstufen eines Tischtennispielers in 11 Phasen aufgezeigt. «FTEM Swiss Table Tennis» basiert auf «FTEM Schweiz», einer gemeinsamen Grundlage für den Schweizer Sport und bringt diese Sprache in die Tischtennisszene, damit Sportvereine, TrainerInnen, Vorstandsmitglieder sowie die SpielerInnen und deren Eltern dank einer einheitlichen Systematik besser und konkreter kommunizieren können. «FTEM Schweiz» integriert neben dem Leistungssport auch den Breitensport mit seinen verschiedenen Ausrichtungen. Das Dokument ist gelayoutet und steht zur Verfügung.

„Trainerausbildung Schweiz“ hat die beiden Ausbildungslehrgänge „Berufstrainer“ (BTA) und „Diplomtrainer“ (DTA) gründlich überarbeitet und völlig neu gestaltet. Es wird versucht, viel mehr

Jahresberichte 2020/21

Kompetenzen zu fördern statt reines Wissen. Sonja Wicki hat letztes Jahr den DTA erfolgreich abgeschlossen, und ich habe sie als „Coach-Developer“ begleitet.

Durch den intensiven Kontakt mit den Nationaltrainern versuche ich deren Inputs in die Ausbildung einfließen zu lassen. Exemplarisch dazu die gemeinsame Arbeit mit Samir Mulabdic am FTEM und an anderen Ausbildungselementen. Verstärkt habe ich auch versucht, die neusten Erkenntnisse aus der Tischtennis-Wissenschaft und –Praxis den verantwortlichen Chef-Trainern und Ausbildern zukommen zu lassen, so dass auch sie sich konstant weiterbilden.

Im Bereich Kindersport erarbeiten unter der Leitung von Matthias Näf und Tobias ein Kindersportkonzept. Dieses Projekt schürt grosse Hoffnungen, dass es zu einem Aufschwung der tischtennis spielenden Kinder beitragen wird. Auch dieses Projekt befindet sich in der Endphase und wir hoffen es in nächster Zeit publizieren zu können.

Bewährtes Lehrmittel über alle Kurse ist die mehrteilige Broschüre SwissPing, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst hat und hervorragende Grundlage für alle Trainer bildet. Die mit den dem Kindersport zu verbinden, wird ein prioritäres Ziel werden.

Auf dieser Basis hat Tobias Klee die Erarbeitung eines neuen Trainermanuals in Angriff genommen. Es soll vor allem die älteren Unterlagen erneuern und sich dem digitalen Zeitalter anpassen. Parallel dazu haben wir diverse inhaltliche Veränderungen eingebaut. Verbunden damit könnten auch Module entstehen, welche als E-learning angeboten werden können.

Ausbildung J+S

Georg Silberschmidt, Verantwortlicher Ausbildung J+S

Jugend- und Sport, seien es Aus- oder Weiterbildungskurse für Leiter, oder auch die Angebote in den Vereinen, war von Covid19 sehr stark betroffen. Weit über die Hälfte der Saison waren jegliche Tätigkeiten untersagt, weshalb es auch keinen Sinn macht, hier wie gewohnt die Statistiken über die Teilnahme zu veröffentlichen.

Die Übungssammlung KidsPing, basierend auf dem Kindersportkonzept, wurde fertiggestellt. Leider fiel die geplante Lancierung am Clubforum anlässlich des CCB Europe Top16 Cups ins Wasser – hoffentlich wird das am 26. Februar 2022 in Montreux möglich sein.

Nach 28 Jahren, in denen ich verantwortlich für die Leiterausbildung verantwortlich war, bin ich auf Ende Saison zurückgetreten. Tobias Klee wird zusammen mit einem stark verjüngtem Expertenteam in Zukunft die Verantwortung tragen. In der nächsten Saison werden von ihm geschriebene neue Lehrunterlagen veröffentlicht, die hoffentlich für eine Vielzahl von alten und neuen Leitern die Quelle für die Gestaltung eines abwechslungs- und lehrreichen Trainings sein werden. Ich wünsche Tobias in seiner neuen Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Mir bleibt, all meinen Weggefährten in der Ausbildung, aber auch allen J+S Leitern zu danken, die sich Woche für Woche Zeit nehmen, um unseren Kindern und Jugendlichen attraktive, herausfordernde Trainings in einer guten Atmosphäre anzubieten!

Aus- und Weiterbildung OSR-/SR

Katja Brand, Ausbildungschefin OSR-/SR-Kommission

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten wir die Kandidaten, welche im Januar 2020 die theoretische Prüfung mit Erfolg absolviert hatten, nicht zur praktischen Prüfung einladen, da es bis Saisonende keine dafür geeigneten Turniere mehr gab. Glücklicherweise konnten wir dies aber im September 2020 an den Championnats Jurassiens in Delémont (ANJTT) nachholen, sodass die Kandidaten bereits für die laufende Saison als nationale SR anerkannt werden konnten.

Im Dezember 2020 fanden wiederum 2 von STT, resp. der OSR-/SR-Kommission, organisierte Kurse für die Ausbildung zum nationalen SR statt. 2 Kandidaten aus der Romandie kamen zum Kurs nach Ittigen, und zwei Kandidaten aus der deutschen Schweiz besuchten den Kurs bei mir zu Hause, in St-Imier.

Auch in dieser Saison wird STT im Dezember SR-Ausbildungskurse in zwei Landessprachen anbieten; die RV sind gebeten, ihre Kandidaten bei Bedarf frühzeitig bei der Geschäftsstelle STT zu melden.

Ebenfalls im Dezember wird ein Ausbildungskurs für internationale SR angeboten. Interessenten müssen sich über ihren RV bei der Geschäftsstelle dafür anmelden.

OSR-/SR-Prüfungen:

Für die Prüfung haben sich in der letzten Saison Kandidaten aus dem OTTV, NWTTV, ANJTT und AGTT gemeldet. Leider hat uns die Pandemieverordnung des Bundes daran gehindert, die theoretische Prüfung Ende Januar durchzuführen. Wir haben uns jedoch bemüht, dies so früh wie möglich nachzuholen und den Kandidaten 2 Termine im Juli angeboten. Aufgrund der hohen Anzahl Kandidaten aus dem OTTV habe ich mich entschlossen, diesen Kandidaten einen weiteren Termin vorzuschlagen, und die Prüfung für sie im OTTV durchzuführen – dies sollte aber als Ausnahme betrachtet werden, da im Normalfall die Prüfung für alle Kandidaten an einem einzigen Datum und in Ittigen durchgeführt wird.

Die Kommission ist bemüht, für alle erfolgreichen Kandidaten einen geeigneten Termin für den praktischen Teil der Prüfung zu finden, damit sie bereits in der Saison 2021/22 offiziell als SR anerkannt werden können.

Die theoretische Prüfung haben bestanden: GILLIÉRON Alain (AGTT), HOFFER André (ANJTT), FRECKER Mark (NWTTV), FIEGER Gaby, GYR Philippe, KIENAST Tobias, LANDOLT Leo, SCHÖNENBERGER Otto (alle OTTV).

An dieser Stelle möchte ich dem OTTV (im speziellen Matthias Hess) meinen Dank aussprechen, eine erfreuliche Anzahl Kandidaten für die Ausbildung resp. Prüfung rekrutiert zu haben, und damit den Bestand unserer Offiziellen zu erhöhen.

Weiterbildung OSR STT:

Leider konnte in der vergangenen Saison aufgrund der Pandemie keine Weiterbildung für OSR/SR angeboten werden, oder mussten kurzfristig abgesagt werden. Da auch kaum Einsätze geleistet werden konnten, hat sich die Kommission dazu entschlossen, die Saison in Sachen Einsatz- und Weiterbildungspflicht nicht zu bewerten. Alles OSR/SR werden deshalb für die kommende Saison – ungeachtet der geleisteten Einsätze und der Weiterbildungspflicht - ihren vorherigen Status beibehalten.

Wie immer geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Peter Wahlen, der mich stets und in allen Aufgaben kompetent unterstützt hat!